

Mehr als sieben Kilometer neue Leitungen

Die Stadtwerke Delitzsch blicken auf ein baustellenreiches Jahr zurück

VON HEIKE LIESAUS

DELITZSCH. Geschäft: Vor Weihnachten wurden alle laufenden Bauprojekte der Stadtwerke Delitzsch (SWD) abgeschlossen. Eines der größten war die Weiterführung der neuen Mittelspannungs-Trasse. Sie ist wichtig für die Sicherung der Stromversorgung. „Der Kabeltyp, der zu DDR-Zeiten verarbeitet wurde, hatte TGL-Standard. Vor allem sind die Leitungen nun in die Jahre gekommen“, erklärt Geschäftsführer Robert Greb. Sie wurden damit störanfälliger. Als 2015 die ersten Fehler auftraten, wurde der Austausch zuerst in Rödgen, Schenkenberg und Benndorf vorangetrieben. Auch wurden die Kabel, wahrscheinlich auch wegen der Verfügbarkeit des Materials anders eingebaut, erläutert Michael Denef, technischer Leiter. Aber auch grobe Steine, auf denen die Kabel liegen, können zu Fehlern führen. Jedenfalls gehört heute der sorgsam Einbau ins Sandbett dazu. In diesem Jahr wurde sich mit der neuen Trasse von Benndorfer Landstraße zum Werkstättenweg und von dort zur Dübener Straße vorangearbeitet. Für den letzten Abschnitt lief in den vergangenen Wochen die Inbetriebnahme. 2019 soll es in Richtung Eilenburger Chaussee wei-

tergehen. Weil teils drei Einzelleitungen nebeneinander verlegt werden, kamen insgesamt 77 000 verlegte Kabelmeter zusammen. „Teils standen bei uns 30 Kabeltrommeln auf dem Hof, die nacheinander verarbeitet wurden“, erinnert Robert Greb. Dazu waren 115 Menge

Hausanschlüsse zu erneuern oder neu zu bauen. „Besonders am Stadtwald war der Anteil hoch.“ Denn die Verlegung neuer Elektroleitungen im Wohngebiet am Stadtwald war das zweitgrößte Projekt des vergangenen Jahres. Dort erneuerten auch der Abwasserzweckverband und

die Stadt Leitungen und Straßen. In diesem Areal waren auch die meisten neuen Gasanschlüsse gefragt. Anlieger, die ihre in die Jahre gekommene Ölheizung austauschten, nutzten die Gelegenheit, sich an die vorhandene Gastrasse anzuschließen. Dazu kommen Netzverdichtungen, wenn sich genügend Anlieger in einer Stichstraße fanden, die den Gasanschluss wollten, wurde auch hier gebaut. „Letztlich ist Gas immer noch ökologischer und ein Komfortgewinn“, stellt Greb fest.

Mit Gas beheizt werden auch die neuen Blockheizkraftwerke, welche die SWD im Valere-Pflegeheim und im Wohnbau neben dem Scharfrichterhaus einbauten. Die Fernwärmeversorgung wurde ebenfalls ausgebaut. Der 2017 errichtete Anschluss an die Fernwärme ging für Kaufland 2018 in Betrieb. Im Sommer wurden der Handelsstandort rund um das Dänische Bettenlager angeschlossen, ebenso das Dienstleistungszentrum an der Straße der Jugend und der Neubau der Wohnungsgesellschaft an der Securusstraße. Dort gibt es noch dazu das Photovoltaik-Projekt, über das die Mieter günstig Strom vom Dach beziehen können. Sobald es möglich ist, sollen die Bauprojekte 2019 weiter laufen. Die ersten Ausschreibungen wurden vorbereitet.



Robert Greb, Geschäftsführer der Stadtwerke Delitzsch (SWD), und der Technische Leiter Michael Denef (links) ziehen Jahresbilanz.

Foto: Heike Liesaus